



Der Bundesbeauftragte
für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit

POSTANSCHRIFT Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,
Postfach 1468, 53004 Bonn

Bundesministerium der Verteidigung
11055 Berlin

Amt für den Militärischen Abschirm-
dienst (MAD)
Brühler Straße 300
50968 Köln

HAUSANSCHRIFT Husarenstraße 30, 53117 Bonn
VERBINDUNGSBÜRO Friedrichstraße 50, 10117 Berlin

TELEFON (0228) 997799-511

TELEFAX (0228) 997799-550

E-MAIL Ref5@bfdi.bund.de

BEARBEITET VON Dr. Bernd Kremer

INTERNET www.datenschutz.bund.de

DATUM Bonn, 05.07.2013

GESCHÄFTSZ. V-660/007#0007

Bitte geben Sie das vorstehende Geschäftszeichen bei
allen Antwortschreiben unbedingt an.

BETREFF **Datenschutz**

HIER Tätigkeit von bzw. Kooperation mit ausländischen Nachrichtendiensten (AND)

- BEZUG
1. Medienberichte - u.a. Interview mit Herrn BM Dr. Friedrich am 03.07.2013 im Münchener Merkur; Spiegel-Online vom 02.07.2013, 17.02 Uhr; Handelsblatt vom 03.07.2013
 2. Bericht der Bundeskanzlerin vom 4. Juli 2013 - <http://www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Artikel/2013/06/2013-06-28-internetdaten.html>

Im Hinblick auf meine durch § 24 BDSG begründeten Beratungs- und Kontrollkompetenzen bitte ich unter Bezugnahme auf die vorgenannten Medienberichte (Bezug 1) um die kurzfristige Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Dabei beschränke ich mich gemäß der in § 24 Abs. 2 Satz 3 BDSG statuierten Kontrollzuweisung an die G10-Kommission auf nicht einzelfallspezifische Angaben. Die Rechtmäßigkeit im Einzelfall ist ausschließlich durch die G10-Kommission zu überprüfen.

1. Hat der MAD aus bzw. im Zusammenhang mit Telekommunikationsverkehren (kurz: TKV) im Sinne des § 3 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhobene personenbezogene Daten im Sinne des § 3 Abs. 1 BDSG an US-amerikanische und/oder britische Stellen/Personen im Sinne des § 3 Abs. 4 Nr. 3 BDSG übermittelt? Falls ja, in wie vielen Fällen, auf welcher Rechtsgrundlage und mit welchen Datenvolumina war dies in den letzten fünf Jahren der Fall?



SEITE 2 VON 2

2. Hat der MAD unter Nr. 1 genannte Handlungen (auch) im Wege der Amtshilfe oder aufgrund der (nur in tatsächlicher Hinsicht erfolgten) Aufforderung bzw. Initiierung Dritter – und damit in rechtlich eigener Verantwortlichkeit - durchgeführt? Falls ja, in wie vielen Fällen war dies der Fall? Wurden in diesem Zusammenhang erlangte personenbezogene Daten an US-amerikanische und/oder britische Stellen/Personen im Sinne des § 3 Abs. 4 Nr. 3 BDSG übermittelt?

3. Verfüg(t)en Personen im Bereich des Bundesministeriums der Verteidigung und/oder des MAD bis zum 1. Mai 2013 über (Er-)Kenntnisse in Bezug auf die Erhebung (s. § 3 Abs. 3 BDSG), Verarbeitung (s. § 3 Abs. 4 BDSG) und/oder Nutzung (s. § 3 Abs. 5 BDSG) personenbezogener Daten aus bzw. im Zusammenhang mit TKV, die durch ausländische Stellen/Personen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland initiiert bzw. durchgeführt oder vom Ausland in dieses Hoheitsgebiet gerichtet worden sind? Um welche (Er-)Kenntnisse handelt(e) es sich ggf.?

Zudem bitte ich im Hinblick auf die Mitteilung der Frau Bundeskanzlerin vom 4. Juli 2013 (Bezug 2) um die zeitnahe Übermittlung der erlangten Informationen und die weitere Beteiligung in dieser Angelegenheit.

Im Auftrag

Löwnau